Stadt Zürich
Gemeinderat

Stadt Zürich
Gemeinderat
Parlamentsdienste
Stadthausquai 17
Postfach, 8022 Zürich

T +41 44 412 31 10
gemeinderat@zuerich.ch
gemeinderat-zuerich.ch

Auszug aus dem substanziellen Protokoll
18. Ratssitzung vom 21. Oktober 2026

801. 2026/275
Postulat der SP-, Grüne- und Die Mitte-Fraktion vom 10.06.2026: Schaffung genügender witterungsgeschützter Veloabstellplätze bei den betroffenen Bahnhöfen im Hinblick auf die Inbetriebnahme des 7,5-Minuten-Taktes auf der S10 der SZU bis zum Jahr 2030

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Reis Luzhnica (SP) *begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 203/2026): Wer mit dem Velo zum Bahnhof fährt und dort auf den Zug umsteigt, braucht einen geeigneten Veloabstellplatz. Das bedeutet, dass er gut zugänglich ist, das Velo gut schützt und dabei niemandem den Weg versperrt. Jeden Morgen ist an grossen Bahnhöfen zu sehen, dass die Veloabstellplätze belegt sind, da viele Menschen auf diese für ihre Mobilität angewiesen sind. Bei den Bahnhöfen der S10 reichen die bestehenden Veloabstellplätze nicht aus. Velos werden deshalb ausserhalb dieser Plätze abgestellt. So behindern sie andere Verkehrsteilnehmende. Mit dem geplanten Ausbau der Linie bis zum Jahr 2030 wird sich der Bedarf in diesem Bereich erhöhen. Besonders deutlich wird das bei der Haltestelle Binz. Dort soll die S10 zu Hauptverkehrszeiten im 7,5-Minuten-Takt zum Hauptbahnhof (HB) fahren. Bei den Haltestellen Friesenberg, Schweighof und Triemli soll es ein 15-Minuten-Takt sein. Damit wird die Haltestelle Binz für viele Menschen aus dem Quartier zu einem wichtigen und attraktiven Umstiegs-Ort. Die Veloabstellplätze braucht es auf beiden Seiten des Gleises, um den Zustieg zum Zug ohne Querung des Bahnübergangs zu ermöglichen. Das Postulat zielt darauf ab, den zusätzlichen Bedarf frühzeitig zu antizipieren und die Planung entsprechender Massnahmen zu ermöglichen.*

Roman Mörgeli (SVP) *begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 24. Juni 2026 gestellten Ablehnungsantrag: Ordnung rund um die Bahnhöfe ist wichtig. Velos dürfen Fusswege und Zugänge nicht versperren. Das Postulat zeigt aber nicht auf, wie viele Abstellplätze tatsächlich fehlen, welche Flächen verfügbar sind und wer für Bau und Unterhalt zuständig ist. Auch der Verweis auf die Taktverdichtung der S10 ersetzt keinen konkreten Bedarfsnachweis. Auch ein Prüfauftrag kostet Zeit und Steuergelder und muss klar begründet sein. Für sichere und freie Wege braucht es einen konsequenten Vollzug und die Absprache zwischen der Stadt, der Sihltal-Zürich-Uetliberg Bahn (SZU) und der Grundeigentümerschaft. Neue Veloabstellplätze können sinn-*

voll sein, wenn Bedarf, Standort und Zuständigkeiten geklärt sind. Der vorliegende Auftrag ist zu wenig konkret und darum lehnen wir ihn ab.

Weitere Wortmeldungen:

Fabian Stieger (Grüne): *Damit mehr Menschen das Velo nutzen, braucht es nicht nur mehr Velowege und -vorzugsrouten, sondern auch ein attraktives Angebot an Abstellplätzen. Attraktiv heisst in dieser Situation, dass es genug oder überhaupt welche gibt. Wenn sie witterungsgeschützt sind, umso besser. Wenn man grössere Strecken mit dem Velo nicht fahren will oder kann, ist eine Kombination mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) die umweltschonendste Art, die Strecke zu fahren. Mit der Takterhöhung der S10 macht es absolut Sinn, dass die erwähnten Bahnhöfe mit genügend und gut zugänglichen Veloabstellplätzen ausgestattet werden.*

Isabel Maiorano (AL): *Natürlich sind Veloabstellplätze wichtig, besonders überdeckte. Bei diesem Postulat geht es nicht um die Hardbrücke oder den HB, sondern um die Linie S10. Die Binz hat vor einigen Jahren eine Aufwertung erfahren. Es wurde umgebaut und es gibt Veloabstellplätze, auch beim Triemli und dem Friesenberg. Da die Haltestellen, abgesehen von der Binz, an einem Hang liegen, nutzen die meisten ein E-Bike oder gehen zu Fuss an die Haltestellen. Niemand steigt auf sein Velo, um bergaufwärts zur Zughaltestelle zu fahren. Die Haltestelle Binz nutzen Menschen aus dem Quartier, Menschen, die auf den Uetliberg fahren und Menschen, die im Binzring arbeiten. Alle kommen zu Fuss oder schlicht nicht mit dem Velo. Es ist der falsche Ort für solche Forderungen und darum lehnen wir das Postulat ab.*

Beat Oberholzer (GLP): *Meiner Vorrednerin kann ich in vielen Punkten zustimmen. Viele fahren direkt zu ihrem Ziel und nicht zuerst zum Bahnhof Binz oder gehen zu Fuss. Die Begründung, dass es auf der anderen Gleisseite Abstellplätze haben muss, ist abenteuerlich. Trotz gleicher Folgerungen kommen wir zu einem anderen Schluss: Es handelt sich um ein Postulat und es kann geprüft werden, ob es dort mehr Abstellplätze braucht. Platz hätte es genügend. Wir stimmen dem Vorstoss zu, auch wenn die Begründung gesucht ist.*

Martina Zürcher (FDP): *Der Begründung von Isabel Maiorano (AL) kann ich nur zustimmen. Kaum jemand fährt mit dem Velo an diesen Bahnhof. Darum sehen wir die Forderung nicht ein. Auf der einen Seite der Bahngleise gibt es nördlich nicht einmal ein Trottoir. Wir lehnen das Postulat ab.*

Benedikt Gerth (Die Mitte): *Es bestehen durchaus Möglichkeiten, die Erreichbarkeit der besagten Bahnhöfe mit dem Velo zu verbessern. Ein Angebotsausbau generiert zusätzliche Nachfrage. Ein Angebotsausbau kann gewisse Segmente fördern, die ein Interesse daran haben, mit dem Velo zum Bahnhof zu gelangen. Wir wollen uns möglichen zukünftigen Verkehrsbedürfnissen nicht verschliessen und unterstützen das Postulat weiterhin.*

Reis Luzhnica (SP): *Roman Mörgeli (SVP), es ist nicht die Aufgabe des Gemeinderats, den konkreten Bedarf zu ermitteln. Es gab Bedenken in der Bevölkerung wegen des Ausbaus, in Anbetracht dessen, dass die Abstellplätze morgens bereits jetzt besetzt sind. Unsere offene Formulierung gibt dem Stadtrat den Handlungsspielraum, den Bedarf zu ermitteln. Es ist ein Prüf- und noch kein Umsetzungsauftrag.*

Das Postulat wird mit 67 gegen 47 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat